Mariella Farré (Mitte) und ihre Tanzformation

Der Campussaal bewährt sich als Eventlokal

Sina in Aktion

***BRUGG-WINDISCH**: Denkwürdige Einweihung des Campussaals*

«Die Ausgangslage ist hervorragend!»

Wohl gegen 300 Personen – alle auf ihre spezielle Weise mit dem Campussaal verbunden – fanden sich zum eindrücklichen Festakt ein. Und danach ging eine tolle Bühnenshow los.

Peter Belart

Regierungsrat Alex Hürzeler

Direktionspräsident FHNW Crispino Bergamaschi

Stadtammann Daniel Moser, Brugg, und Vizeammann Heinz Wipfli, Windisch

Es hatte tiefen symbolischen Sinn, dass zur Einweihung des Campussaals nicht ein hoch professionelles Orchester eingeladen worden war, sondern das Siggenthaler Jugendorchester. Und die Symbolik setzte sich in der Auswahl des intonierten Musikwerks fort. Der Windischer Dirigent Marc Urech hatte sich für den ersten und den vierten Satz aus Antonín Dvořáks 9. Sinfonie «Aus der neuen Welt» entschieden. Kein einfaches Werk, aber eine Komposition, die in ihrer Grossartigkeit auch mal einen nicht ganz genauen Einsatz verzeiht. Die jungen Musikerinnen und Musiker wurden jedenfalls mit viel Applaus bedacht.

Die Entwicklung des Umfelds

Als erster Redner betrat Regierungsrat Alex Hürzeler die Bühne. «Der Campussaal ist ein äusserst bemerkenswerter, wichtiger Puzzlestein zur Vervollständigung des Campus Brugg-Windisch und der Fachhochschule Nordwestschweiz», sagte er. «Vor allem ist er ein Aushängeschild für den Standort und die Region Brugg-Windisch. Er soll ein Zentrum des gesellschaftlichen und des kulturellen Lebens der Region werden, aber auch ein Begegnungsort zwischen der lokalen Bevölkerung, Vereinen und Organisationen, den Unternehmen und der Hochschule. Er ist ein eigentliches Herzstück, welches die Integration des Campus in seine Umgebung unterstützen und vorantreiben soll.» Hürzeler hob dann die Bedeutung des Campus für die Standortgemeinden, die Region und den Kanton Aargau hervor und sagte: «Wirtschaft, Bevölkerung und Gemeinden sollen von der Anwesenheit der Fachhochschule und dem innovativen Geist im Umfeld des Campus maximal profitieren können.»
Regierungsrat Hürzeler fand in seiner Festansprache auch mahnende Worte: «Die Anziehungskraft des Standorts Brugg-Windisch hängt jedoch nicht nur vom Fachhochschulangebot und dem Studienbetrieb ab. Ebenso wichtig ist die Entwicklung des städtischen Umfelds und der weiteren Infrastruktur für Kongresse, Veranstaltungen, Freizeit, Arbeit, Wohnen und Leben.» In diesem Kontext könne der Saal zu einem Veranstaltungsort mit nationaler Ausstrahlung werden. Hürzeler schloss seine Ausführungen mit einem Blick in die Zukunft: «Jetzt können Sie alle loslegen und kreativ dazu beitragen, dass die Region Brugg-Windisch in Zukunft ein noch attraktiverer Ort für Arbeit, Wohnen und Kultur sein wird. Die Ausgangslage ist hervorragend. Einiges ist schon in Gang gekommen; vieles ist noch möglich. Die verschiedenen Projekte werden sich gegenseitig befruchten und vorantreiben und so für ein dynamisches Umfeld sorgen.»

«Es ist ein Geschenk»

Als Direktionspräsident der FHNW verlieh Crispino Bergamaschi seinem Grusswort eine besonders persönliche Note; die Freude am neuen Bau wurde sowohl aus seinen Worten als auch aus seiner Körpersprache deutlich: «Es freut mich sehr, Sie auch von meiner Seite in diesem wunderbaren und grosszügigen Campussaal begrüssen zu dürfen.» Mit Blick auf die Gemeindevertreter sagte er: «Ich finde es genial, dass die beiden Gemeinden Brugg und Windisch mitten im Campus etwas Eigenes haben – den Campussaal, einen Raum für grosse Ideen. Es ist ein Geschenk, dass die ganze Bevölkerung auf diese Weise einen so direkten Zugang zum Campus hat und ihn beseelt, belebt und zu ihrem eigenen Campus macht.» Und er fuhr fort: «Dank des Campussaals ist es möglich, guten Ideen – seien diese kultureller, wirtschaftlicher oder wissenschaftlicher Art – zu regionaler und überregionaler Ausstrahlung zu verhelfen. Sei das nun als Anziehungsort für Tagungen und Kongresse oder schlicht zum Feiern von Festen. Wie jetzt.» – «Heute mit Ihnen gemeinsam zu feiern, erfüllt mich mit Stolz und Freude.» – «Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zukunft, auf unser gutnachbarschaftliches Geben und Nehmen!»

Brugg und Windisch

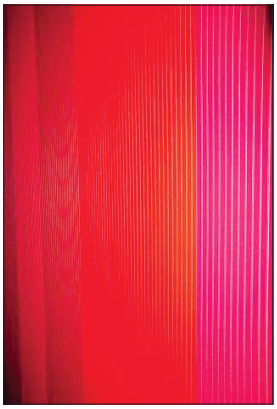
Mit Daniel Moser und Heinz Wipfli stellten sich die beiden Standortrepräsentanten gemeinsam auf die Bühne. Stadtammann Daniel Moser betonte die Bedeutung des Saals «für unsere beiden Gemeinden». Der Campussaal sei ein Schlüssel für eine attraktive Entwicklung des Zentrums Brugg-Windisch und der ganzen Region.
Windischs Vizeammann Heinz Wipfli hielt Rückblick auf die wechselvolle Geschichte des Campussaals, die nicht immer auf gradlinigem Weg vonstatten gegangen war. Doch jetzt bilde der Saal eine Brücke mit Ausstrahlungskraft weit über die Region hinaus. «Der Campussaal hat emotionale Bedeutung.» Er könne als Drehscheibe für Bildung und Kultur verstanden werden, als gemeinsames Zeichen von Brugg und Windisch.
Mit der Schlüsselübergabe an die Präsidenten der Campussaal Immobilien AG (Martin Wehrli) und der Campussaal Betriebs AG (Heidi Ammon) kam der offizielle Festakt zu seinem Abschluss.
Nach einer längeren Pause und einem – allerdings ziemlich spärlichen – «Apéro riche» ging im Campussaal das Bühnenspektakel los. Auf dem Programm standen eine rasante Tanz- und Gesangsshow mit Mariella Farré und ihrem «Danza Zentrum» sowie mehrere ebenso temperamentvolle Kurzauftritte der Steptanz-Formation Tap&Crazy. Schliesslich kam das Publikum mit «Sina + Band» in den Genuss eines weiteren Life-Acts von nationalem Kaliber.

Eröffnungs-Gala Campussaal
«Evolution of Dance & Music»
Mit Mariella Farré und gegen 200 Künstlerinnen und Künstler
Samstag, 26. Oktober, 20 Uhr
Sonntag, 27. Oktober, 13.30 und 18 Uhr
www.mariellafarre.ch

Am Rande

Für die audiovisuelle Einrichtung des Campussaals zeichnet die renommierte Firma «Media-Rent» AG aus Erlenbach ZH verantwortlich. Offenbar hatte der Saal auch deren ausgefuchste Mitarbeitende begeistert, denn von jener Seite war zu vernehmen, der Campussaal sei nach dem KKL die reizvollste Aufgabe gewesen, welche der Firma jemals übertragen worden war.

Das Siggenthaler Jugendorchester unter der Leitung von Marc Urech umrahmt die Einweihungsfeier *Bilder: pbe*



Glühende Campussaal-Farben